Die mitteleuropäischen Dasypoda-Arten, besonders der westlichen Länder.

Ausser hirtipes scheinen die meisten Arten ziemlich selten zu sein, werden auch vielfach verwechselt, da Uebergänge in der Behaarung und Farbe oft vorkommen. Bei Panzer „Fauna insectorum Germaniae" sind unter plumipes 2 Arten abgebildet, von hirtipes ♂ und ♀ unter verschiedenen Namen, Schenck hat ausser hirtipes wahrscheinlich keine gekannt, Smith führt auch nur diese an in seinen Anthophiliden Englands, und von französischen Hymenopterologen scheinen die länger bekannten Nordeuropäer auch nicht genau in ihren Catalogen unterschieden zu sein.

In unseren Sandgegenden der Provinz Brandenburg kommen im Juli an Scabiosen zumeist, auch an Jasione und anderen ausser den häufigen hirtipes noch 4 andere Arten vor, plumipes, argentata, aurata-pyrotrycha? und noch eine bis jetzt unbeschriebene. Plumipes fand sich 1874 bei Eberswalde nicht selten auf sonnigen Abhängen, seitdem habe ich sie aber auch nur einzeln angetroffen. Die Nester finden sich an Lehmwänden oder an Wänden in Sandgruben von festerer Erde, oder an Feldrainen, aber nur an der Südseite. Es wird ein handtiefes Loch gewühlt mit engem Eingange, der in einen hühnereigrossen Kessel führt. In demselben habe ich höchstens ein Dutzend grosse birnförmige Zellen gefunden aus zusammengeklebtem Sande sehr zerbrechlich gebildet, eingebettet in Pflanzenfasern oder zerbissene Blätter und angefüllt mit dickem Brei. Die Männchen übernachten ausserhalb des Nestes in Campanula- und Convolvulusblüthen oder klammern sich mit Kiefern und Beinen an einen Pflanzenstengel fest und strecken den Hinterleib wagerecht von sich. Bei hirtipes überwiegt die Anzahl der ♂ die der ♀, bei den andern bleibt sich dieselbe gleich.

Die bisher bekannten Arten der oben genannten Gegenden ordnen sich folgendermassen:

A. Weibchen.

1. Abdomen fast eiförmig, fünfter Ring schmäler oder doch nicht breiter als der vierte, Analfranze schwarz, Abdominalrücken mit ganzen weissen Binden, höchstens die eine oder andere schwach unterbrochen. Thorax braunroth oder braungelb dicht behaart, Mitte meist immer schwarz. Behaarung der Beine goldgelb.

1. hirtipes = hirta = Swammerdamella, überall sehr häufig

bis nach Spanien und Italien. Bei Panzer als Andrena succincta Fbr. abgebildet.

2. Abdomen am Ende deutlich verbreitert, fünfter Ring stets breiter als der vierte.

a) Analfranze schwarz oder schwarzbraun.

* Thoraxrücken breit schwarz mit hellgelbem Rande, Abdomen am Anfange fast unbehaart, Beine lebhaft goldgelb behaart. Abdomen mit weissen Seitenfranzen auf jedem Segmente, auf dem vierten stark nach innen gekrümmt. Bauch mit dunklen Haarbinden. Flügel gelblich mit dunklerem Rande. 2. spectabilis n. sp.

Wahrscheinlich hat Panzer diese Art vorgelegen und ist unter dem Namen plumipes Pz. abgebildet. Nur wenige Exemplare bei Eberswalde im Juli 1874 erbeutet.

** Thoraxrücken graugelb, Mitte nur undeutlich schwarz. Abdomen am Anfange dicht grau behaart, Segmente an den Seiten mit weissen, aussen gelb eingefassten Haarflecken, Analfranze braun, Bauch mit gelben Haarbinden. Flügel wasserhell mit breit dunklerem Rande. Behaarung der Beine hellgoldgelb. 3. distincta Rossi.

In Frankreich und Italien.

b) Analfranze goldgelb.

1. Thoraxrücken gleichfarbig goldgelb.

† Kopf, Brust und Hinterrücken mit hellgelben Haaren, die übrige Behaarung, Beine, Abdomen dunkelgoldgelb. Abdomen, erstes Segment gleichmässig dünn behaart, die Seiten aller anderen Segmente mit gekrümmten Haarflecken, innen hell eingefasst, Segment 5 am Rande dicht bogenförmig gefranzt, Bauch vorn fast glatt, hinten gelbhaarig. Fühler bräunlich, Flügel stark gelb, Rand breit schwärzlich. 4. plumipes Pz.

Bei Eberswalde, Perleberg, in Ungarn und Griechenland seltener.

†† Kopf, Brust und Hinterrücken hellgelb grau. Rücken braunroth oder goldgelb. Segment 1 dünn goldgelb behaart, 2, 3, 4 mit am Rande breiten, in der Mitte stark verschmälerten ganzen Binden, Segment 5 ganz dicht mit langen Franzen, ebenso der Bauch, Flügel rauchgrau. Behaarung der Füsse schwarzbraun. 5. villipes Lep.

Südliches Frankreich.

2. Thoraxrücken hellgelb oder rothgelb, in der Mitte stets mit schwarzem Fleck.

† Analfranze bräunlich, Segmentränder mit rothgelben

in der Mitte unterbrochenen Binden, Bauch schwarz. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen rothbraun mit lebhaft rother, langer Behaarung, Flügel gelblich mit breitem schwärzlichem Rande. 6. rufipes Sichel.

*** Analfranze hellgelb, Tibien und Tarsen lebhaft goldgelb behaart.

a) Abdominalrücken kahl, starkglänzend nur mit weissgelben Seitenflecken, Bauch dicht goldgelb behaart. Flügel rauchgrau mit gelber Randader.
7. graeca Lep.

Südfrankreich, Italien, Inseln Griechenlands.

b) Abdominalrücken wenig glänzend, Segmentränder mit ganzen weissen in der Mitte stark verschmälerten Haarbinden. Bauch locker schwarz behaart, Kopf und Brust grauweiss. Flügel wasserhell mit getrübtem Rande und schwarzer Randader.
8. aurata n. sp. an pyrotrichia Fst.

Bei Perleberg, Rheinprovinz?

Die Schenkelbehaarung ändert ab in graubraun und goldgelb, Analfranze in dunkelgoldgelb.

3. Thoraxrücken weissgrau mit bedeutend schwarzem Mittelflecke. Abdomen, Segment 1 weissgrau, 2, 3 dünn schwarz, am Seitenrande schmal weisslich, 4 mit unterbrochener, 5 mit breiter ganzer goldgelber Haarfranze, Bauch mit schwarzgrauen Haarbüscheln an den Segmenträndern, Schenkel und vordere Schienen schwarz, Hinterschienen halb schwarz, halb bräunlich, Tarsen gelbhaarig.
9. argentata Pz.

Sehr selten bei Perleberg.

B. Männchen.

1. Fühler, theilweise braunroth.

a) Vordere Füsse ganz, hintere an der Spitze der Schienen und Tarsen gelbbraun, Oberseite gleichmässig grauweiss dicht und lang behaart, After und Bauch schwärzlich, Beine gelbgrau. Flügel gelblich mit getrübtem Rande.
plumipes Pz.

b) Vordere Füsse ganz, mittlere an Schienen und Tarsen, hintere an den Tarsen rothbraun, Kopf, Beine, Abdominalrücken braunroth, Brust gelbgrau, After und Brustrücken schwarz behaart. rufipes Sichel.

c) Beine an den Schenkeln, Schienen und Tarsen unbestimmt roth und schwarz gefleckt, manchmal ganz schwarz. Behaarung oben und unten gleichmässig dicht

grau, Brustrücken schwärzlich, After mit breiter und langer schwarzer Haarfranze, Flügel fast gleichfarbig rauchgrau, Randader gelblich. distincta Rossi.

2. Fühler ganz schwarz.

† Abdomen am Ende deutlich zugespitzt.

a) Abdomen mit ganzen deutlichen kurzen Haarbinden, Farbe der Behaarung grau oder braungelb sehr veränderlich. Grösse 15 mm.
hirtipes = farfarisequa Pz.

b) Abdomen, wie der ganze Körper gleichmässig hellgrau, lang und dicht behaart, Grundfarbe der Beine schwarz, Hinterschienen gelblich behaart. Flügel wasserhell mit gelber Randader und schwach getrübtem Rande. Grösse bis 20 mm. argentata Pz.

†† Abdomen am Ende deutlich abgerundet.

a) Beine gleichfarbig schwarz.

aa) Abdomen mit ganzen grauen oder rothgelben Binden an den Segmenträndern, Behaarung gleichfarbig, höchstens Analfranze abstechend röther,
aurata n. sp. pyrotricha Bl.?

bb) Abdomen auf Segment 1 und 2 braunroth, am Ende schwarz behaart, Kopf und Brust dicht braun, Flügel wasserhell mit stark dunklem Rande.
villipes Lep.

b) Beine mit rothgelben Hintertarsen oder wenigstens einige Glieder röthlich.

aa) Abdomen gleichmässig, wie der ganze Rumpf grau oder rothgelb behaart, Beine goldgelb behaart. Kopf weiss, Brust auffallend dicht und lang zottig.
spectabilis n. sp.

bb) Abdomen mit breiten graugelben Segmentfranzen, After mit breiter buschiger schwarzer Behaarung, Thorax und Beine braungelb. graeca Lep.

Vorliegendes war zur Absendung bereit, als ich den Artikel von Dalla Torre in die Hand bekam. Daraus sehe ich, dass wir beide in Bezug auf plumipes abweichen. Meine Exemplare habe ich aber nach Panzers Abbildung bestimmt, so dass Irrthum nicht vorwalten kann. Möglicherweise ist meine aurata mit rhododactyla und pyrotrichia synonym. Ein Austausch von Originalexemplaren daher erwünscht.

Dr. Rudow, Perleberg.